

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 94 (2009)
Heft: 8

Artikel: Schweiz : FVS-Kampagnen gut unterwegs
Autor: Caspar, Reta
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1090705>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz

FVS-Kampagnen gut unterwegs

Die beiden Kampagnen der FVS entwickeln sich erfreulich.

www.konfessionsfrei.ch

Im Jubiläumsjahr wurde die reine Internet-Kampagne «Leben ohne Dogma: Ich bin konfessionsfrei» gestartet mit dem Ziel, den Konfessionsfreien in der Schweiz eine Möglichkeit zu geben, sich öffentlich zur Konfessionsfreiheit zu bekennen. Im Herbst 2008 ist die Kampagne mit der Werbeaktion in den Bussen gezielt in die Öffentlichkeit gebracht worden. Die Kampagnenseite wurde im Oktober 2008 über 30'000 Mal angeschaut. Seither gibt es täglich rund 250 BesucherInnen auf der Seite und insgesamt 500 Einträge, die meisten mit persönlichen Kommentaren zum Kirchenaustritt.

Angesichts der vielen privaten Angaben, die ein Eintrag erfordert, ist diese Zahl beachtlich. 95% der Eingetragenen sind nicht Mitglieder der FVS. Ihnen wird ein kostenloses Probeabo angeboten, und dieses Angebot wird rege genutzt.

Nicht wenige bestellen daraufhin auch Beitrittsunterlagen oder wandeln das Probeabo in ein Jahresabo um.

www.geniess-das-leben.ch

Die Webseite der Kampagne «Da ist wahrscheinlich kein Gott ...» wurde in der Schweiz am 14. Februar 2009 lanciert und ist seither durchschnittlich von 1'200 Menschen pro Tag besucht worden.

Der Spendenfluss ist zufriedenstellend; das auf die Plakatkampagne hin gesenkte Spendenziel von Fr. 22'000.- liegt in Griffnähe.

Die Plakate werden in der Kalenderwoche 44 – vor den November-Vorträgen – in allen Vortragsorten sowie im Aargau hängen. Sie sollen wieder möglichst viele Menschen auf die Webseiten der FVS bringen und so indirekt auch auf die Vorträge aufmerksam machen.

Sehr erfreulich und zukunftsweisend sind auch die internationalen Kontakte, welche sich durch diese Kampagne ergeben.

Stand der Internetkampagne

«Leben ohne Dogma:
Ich bin konfessionsfrei»

Start: April 2008

Stand 20.7.09: 500 Einträge

Das bedeutet: 500 Menschen bekennen öffentlich, mit vollem Namen, Alter, Beruf und Wohnort, dass sie konfessionsfrei sind.

Sie sind noch nicht eingetragen?

Besuchen Sie:

www.konfessionsfrei.ch

Stand der Plakatkampagne

«Da ist wahrscheinlich kein Gott...»

Spendenziel: Fr. 22'000.-

Stand 20.7.09: Fr. 19'041.-

Postkonto: 85-535254-7

Spendenkonto

Freidenker-Vereinigung der Schweiz
3001 Bern

IBAN: CH2709000000855352547

BIC: POFICHBEXXX

www.geniess-das-leben.ch

Österreich

«Atheisten gratulieren Gott»

WIEN. (bk.at/ hpd)

Österreichs Atheistinnen und Atheisten gratulierten am 14. Juli 2009 Gott zum Geburtstag. Den Vereinen sei es aber bewusst, dass Gott nicht unumstritten sei. Skandalös sei, dass er aus MTV verbannt wurde.

Stellvertretend für eine Million Konfessionsloser in Österreich würdigten die Vereine AtheistInnen und AgnostikerInnen für ein säkulares Österreich (AG-ATHE), die Arbeitsgemeinschaft Humanismus und Atheismus (AHA) und der Freidenkerbund die bisherigen Leistungen des Geburtstagskinds. «Wir verbinden schöne Kindheits- und Jugenderinnerungen mit ihm.»

«Wer erinnert sich nicht an die Biene Maja?», fragten Erich Eder (AG-ATHE), Karl Linek (AHA) und Martin Luksan (Freidenkerbund) anlässlich des 70. Geburtstags des tschechischen Schlagersängers Karel Gott. «Man muss nicht alle seine Schnulzen mögen, um sein Werk zu würdigen und vielleicht die eine oder andere schöne Erinnerung mit ihm zu verbinden.» Skandalös sei, dass MTV seine neue Single «Für immer jung», die er gemeinsam mit Bushido aufgenommen hatte, nicht zeigen wollte. «Menschen dürfen nicht wegen ihres Alters diskriminiert werden.»

Namens ca. 1 Mio. Konfessionsloser in Österreich ingratierten die Vereine dem Sänger zum Geburtstag.

Jahrestag der Französischen Revolution
«Der 14. Juli ist auch der Jahrestag der französischen Revolution», erinnern die Vereine in ihrer Pressemitteilung. «Diesen Jahrestag, heuer ist es der 220. darf man natürlich nicht vergessen. Die Französische Revolution war ein Meilenstein in der Befreiung Europas von Feudalismus und Klerus.» Auch wenn man die Methoden der Revolution differenziert betrachten müsse, habe sie insgesamt in eine richtige Richtung gezeigt.

«Es war der erste Gehversuch in Richtung einer demokratischen und laizistischen Gesellschaft. In Frankreich und anderen Ländern hat man die Lektionen gelernt, sogar im erzkatholischen Spanien. Die ehemals faschistischen Länder Italien, Österreich und Deutschland sind die letzten Bollwerke der Kirchenprivilegien in Westeuropa.»

Wie wenig man an diesen Privilegien rütteln dürfe, hätten die Verbote für die Atheisten-Buskampagne gezeigt. «In Wien durften wir die Sujets nicht affizieren, in Deutschland war das ebenfalls unmöglich, in Italien hat die Kirche Proteste dagegen organisiert. Das ist sehr bezeichnend.»

In Wien sind die österreichischen Sujets derzeit auf Plakatsäulen zu sehen: «Es gibt mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit keinen Gott. Werte sind menschlich. Es liegt an uns.» Damit soll niemand missioniert werden, aber darauf hingewiesen, dass eine Million Menschen in Österreich nicht an ein höheres Wesen glaubt, sich die meisten aber nicht trauen, das offen auszusprechen, während religiöse Statements ganz normal sind. Die Kampagne wird aus Spenden finanziert und kostenlos von der Medien-Agentur Super-Fi abgewickelt.

